

ANTRAG des ÖWB
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 25. Juni 2026

05. Juni 2026

**Plan zur Effizienzsteigerung und Stabilisierung der österreichischen
Transportwirtschaft**

Die derzeitige wirtschaftliche Situation ist durch eine außergewöhnliche Kumulation von Belastungen gekennzeichnet. Hohe Energiepreise, der Transformationsdruck hin zu CO₂-neutralem Verkehr, steigende Mautkosten sowie zusätzliche steuerliche Belastungen setzen die österreichische Transportwirtschaft massiv unter Druck. Besonders gravierend ist der jüngste Anstieg der Dieselpreise. Seit Jahresanfang ist der Dieselpreis um mehr als 40 % gestiegen. Diesel bleibt ein wesentlicher Kostenfaktor und macht rund ein Fünftel der gesamten Transportkosten aus. Die daraus resultierenden Mehrkosten belaufen sich allein für Transport- und Busunternehmen auf rund EUR 130 Mio. pro Monat. Zusätzlich verschärfen der CO₂-Preis, die Mineralölsteuer sowie die seit 01.01.2026 wirksame Mauterhöhung die Kostenlage erheblich. Österreich liegt damit im EU-Vergleich bei den Dieselpreisen deutlich über dem Durchschnitt. Vor diesem Hintergrund braucht es rasch wirksame Maßnahmen, um bestehende Effizienzpotenziale zu heben, Kosten zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Transportwirtschaft zu sichern.

Angesichts dieser Entwicklung fordern wir daher:

Effizienterer Transport durch Anhebung der nächtlichen

Geschwindigkeitsbegrenzung für Lastkraftwagen ab 7,5 t von 60 km/h auf 80 km/h:

- Die Abschaffung des sogenannten „Nacht-60ers“ würde durch Fahren im optimalen Drehzahlbereich sowie durch Zeiteinsparungen eine erhebliche Effizienzsteigerung für die Unternehmen bringen.
- Die seit 1995 geltende Regelung gemäß § 42 Abs. 8 StVO ist im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Lärmschutz und Umweltschutz nicht mehr zeitgemäß.

**2. Effizienterer Transport durch Anpassung der höchstzulässigen Gesamtgewichte
für LKW mit schweren, betriebsbedingten Aufbauten:**

- Zur Vermeidung von Nutzlasteinschränkungen bei Fahrzeugen mit schweren Aufbauten, etwa Kranen, Greifarmen oder Kippvorrichtungen, soll analog zur bestehenden Regelung

für Saug-Druck-Tankfahrzeuge eine Erhöhung des höchstzulässigen Gesamtgewichts ermöglicht werden.

- Damit könnten Transporte effizienter durchgeführt, Fahrleistungen reduziert und unnötige Mehrfahrten vermieden werden.

3. Effizienterer Transport durch Einführung von 5-achsigen Solo-Fahrzeugen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 40 t:

- Die Einführung solcher Fahrzeuge würde die Effizienz im Transportwesen deutlich erhöhen.
- Durch höhere Transportmengen pro Fahrt könnten Fahrten reduziert, Fahrzeuge besser ausgelastet und Treibstoffverbrauch sowie Emissionen gesenkt werden.

4. Entlastung der Transportwirtschaft durch Einführung eines Gewerbediesels:

- Zur raschen und treffsicheren Entlastung der Transportwirtschaft ist ein Gewerbediesel umzusetzen, insbesondere durch eine befristete Aussetzung des CO₂-Preises auf Diesel sowie eine Reduktion der Mineralölsteuer auf EU-Mindestniveau.
- Die Abwicklung soll transparent und unbürokratisch erfolgen, etwa über eine pauschale Gutschrift je 1.000 Liter gewerblich getanktem Diesel.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich gegenüber dem Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur sowie gegenüber allen weiteren zuständigen Stellen mit Nachdruck für die rasche Umsetzung eines Vier-Punkte-Plans zur Effizienzsteigerung und Stabilisierung der österreichischen Transportwirtschaft einzusetzen.

Es sollen insbesondere folgende Positionen vertreten und unterstützt werden:

- Anhebung der nächtlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für Lastkraftwagen ab 7,5 t von 60 km/h auf 80 km/h zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz.

- Anpassung der höchstzulässigen Gesamtgewichte für LKW mit schweren, betriebsbedingten Aufbauten, um Nutzlasteinschränkungen zu vermeiden und Transporte wirtschaftlicher zu gestalten.
- Einführung von 5-achsigen Solo-Fahrzeugen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 40 t zur Reduktion von Fahrten, Treibstoffverbrauch und Emissionen.
- Einführung eines Gewerbediesels durch befristete Entlastung beim CO₂-Preis und durch Senkung der Mineralölsteuer auf EU-Mindestniveau, um die massiven Mehrbelastungen für die Transportwirtschaft abzufedern.

Die WKÖ wird damit beauftragt, in der wirtschaftspolitischen Debatte klar darauf hinzuweisen, dass die österreichische Transportwirtschaft angesichts massiv gestiegener Treibstoff-, Steuer- und Mautkosten dringend wirksame Entlastungs- und Effizienzmaßnahmen benötigt. Ziel muss es sein, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu sichern, Mehrkosten zu reduzieren und den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig zu stärken.



Jürgen Mandl
Präsident, WK Kärnten



Andreas Wirth
Präsident, WK Burgenland



Alexander Klacska
Bundesspartenobmann